



MAGAZIN

FÜR ENTDECKER DES SCHWERINER ZOOS



Laufen
für den
Artenschutz

Auf die Plätze. Fertig. Los!

Am 21. September 2023 geht unser Spendenlauf in die 5. Runde. Trommelt jetzt vier Läufer in eurer Firma oder eurem Verein zusammen und meldet euch für den Staffellauf an:



Besucht uns auch auf
Facebook und Instagram.

<https://www.zoo-schwerin.de/unterstuetzen/zoolauf>



KATTA

Unser Titeltier

»» Kattas sind in der Natur auf Madagaskar zu finden. Dort besiedeln sie winterkahle Trockenwälder, Galeriewälder und Dornbüsche. Sie leben in Gruppen aus bis zu 30 Tieren und ernähren sich von Früchten, Blättern und sonstigem Pflanzenmaterial. Der Lemur mit dem schwarz-weiß geringelten Schwanz gilt als „stark gefährdet“. Ihr Bestand nimmt ab und die Teilpopulationen leben zunehmend isoliert voneinander. ««



HERZLICH WILLKOMMEN

- »» Seite 4 – 5 Artenschutz
Erleben. Erforschen. Schützen. Bewahren.
- »» Seite 6 Rote Liste Zentrum
- »» Seite 7 Artenschutzplanung
- »» Seite 8 – 9 Erhaltungszuchtprogramm
- »» Seite 10 Artenschutzorganisationen
- »» Seite 11 Tierportrait Rothund
- »» Seite 12 – 13 Poster: Rothund
- »» Seite 14 – 15 Interview – Revierleiter Johannes Wüst
„Ameisenbär“
- »» Seite 16 Zooverein – Neuheiten
- »» Seite 17 Zooverein – Termine
- »» Seite 18 Zooverein – Unterstützer gesucht
- »» Seite 19 - 20 Sammelkarten
- »» Seite 21 Rätselspaß für Groß und Klein



ARTENSCHUTZ! WIE GEHT DAS IM ZOO?

Westlicher Roter Panda

ERLEBEN. ERFORSCHEN. SCHÜTZEN. BEWAHREN.

Artenschutz ist unser Auftrag.

»» Weltweit sind über **42.000 Tierarten bedroht**. Das sind 28% aller bisher erfassten und erforschten Arten. Allerdings sind mit rund 150.000 erfassten Arten auch nur ein Bruchteil der existierenden Artenvielfalt bewertet. Ca. 1,8 Millionen Tiere, Pflanzen und Pilze sind den Wissenschaftlern aktuell bekannt. Die realistische Befürchtung der Wissenschaft ist groß, dass viele Arten noch vor ihrer Entdeckung und Erforschung aussterben. Die Gründe für das Artensterben sind vielfältig: die Vernichtung natürlicher Lebensräume, illegaler Wildtierhandel, übermäßige Jagd, Wilderei, erschwerte Lebensbedingungen durch den Klimawandel und viele mehr. Der Erhalt der Biodiversität ist jedoch die Lebensgrundlage für uns Menschen. Es gibt daher auch internationale politische Strategien mit dem Ziel des Artenschutzes.

Der Weltzooverband (WAZA) und seine Mitgliederzoos sind z.B. der Biodiversitätskonvention der Vereinten Nationen durch eine Absichtserklärung eng verbunden. Sie wollen den Zeitraum zwischen

2021 und 2030 zur Wiederherstellung der Ökosysteme nutzen. Diese Ziele sind stark richtungsweisend für die EU-Biodiversitätsstrategie.

2021 ebnete die EU-Kommission den Weg für ein neues globales Bündnis für Biodiversität, in dem Zoos, Botanische Gärten, Nationalparks und Naturkundemuseen eingeladen wurden, in ihrer Funktion als Naturbotschafter die Öffentlichkeit auf die dramatischen Folgen der Biodiversitätskrise aufmerksam zu machen. Die Bedeutung von Zoos ist immens: Sie erhalten Tierarten durch Zucht, halten Back-up-Populationen vor, forschen und leisten Aufklärungsarbeit. Durch die Zusammenarbeit und das vereinte Fachwissen konnten bereits in der Natur ausgerottete Tierarten in zoologischen Einrichtungen erhalten werden. Zusätzlich investieren die Einrichtungen aktiv in den Artenschutz: VdZ-Zoos bringen jährlich knapp acht Millionen Euro für Natur- und Artenschutzprojekte auf und engagieren sich mit Personal, Expertenwissen und Sachspenden für den Erhalt der biologischen Vielfalt. <<

DAS LEISTEN WIR.

»» Die EU Richtlinie 1999/22/EG („Zoo-Richtlinie“) ist eine von nur vier EU-Naturschutzrichtlinien und definiert die Hauptaufgaben von Zoos in der Europäischen Union für den Natur- und Artenschutz. Das „Dokument über bewährte Verfahren für die EU-Zoorichtlinie“ erörtert diese Aufgabenfelder. <<

BILDUNG & ÖFFENTLICHKEIT

- » Abbildung der biologischen Vielfalt
- » Naturnahe Bildungsangebote für lebenslanges Lernen
- » Mensch-Wildtier-Begegnungen
- » Emotionale Tiererlebnisse

EX-SITU & IN-SITU-SCHUTZPROGRAMME

- » Artenreicher Tierbestand in menschlicher Obhut
- » Wissenschaftliche EAZA ex-situ-Programme
- » Ex-situ-Nachzuchten für die in-situ-Auswilderung
- » Management und Finanzierung von in-situ-Schutzprojekten
- » Mitarbeit in den Fachgremien

UNSER BEITRAG

ZUM NATUR- UND ARTENSCHUTZ

WISSENSCHAFT & FORSCHUNG

- » Forschung in und durch Zoos
- » Globale Wildtier-Datenbank
- » Biobanking für Wildtierarten

AUSBAU VON KAPAZITÄTEN & AUSBILDUNG

- » Wissenstransfer und Informationsaustausch
- » Vernetzung und internationale Kooperationen
- » Expertise und Infrastrukturen für die artgerechte Wildtierhaltung
- » Ausbildung von Fachkräften

Quelle: Verband der Zoologischen Gärten (VdZ) e.V. (2021) „Zoos für den Arten- und Naturschutz: Das leisten wir,“ Artenschutzzentrum Zoo, S.5.



Eingang Rote Liste Zentrum

UNSER ROTE LISTE ZENTRUM

Die IUCN und ihre Rote Liste

» Wer bereits unser Rote Liste Zentrum besucht hat, hat neben den Asiatischen Löwen (EN), Rothschildgiraffen (VU) und Rothaubenturakos (LC) auch die IUCN kennengelernt. Die International Union for Conservation of Nature, oder auch Weltnaturschutzunion, ist eine internationale Organisation, deren Ziel es ist, die Gesellschaft für den Natur- und Artenschutz zu begeistern. Seit 1964 führt die IUCN die internationale Rote Liste gefährdeter Tier- und Pflanzenarten, die ebendiese in verschiedene Gefährdungsstufen klassifiziert. So seht ihr beispielsweise, dass unsere Löwen als „stark gefährdet“ (EN) gelten oder die Moorea-Baumschnecken bereits „in der Natur ausgestorben“ (EW) sind. Diese Klassifizierung ist eine wichtige Entscheidungshilfe beim Einsatz der begrenzten Ressourcen im Artenschutz und auch für uns im Zoo eine wichtige Orientierungshilfe.

Gegründet wurde die Organisation im Jahr 1948 durch den ersten Generaldirektor der UNESCO. Ihre Mitglieder sind staatliche Ministerien und Regierungsbehörden, internationale Nichtregierungsorganisationen, nationale Nichtregierungsorganisationen und Organisationen indigener Völker. In Zahlen heißt das: Mehr als 18.000 Expertinnen und Experten für Tier- und Pflanzenarten, Ökosysteme und Naturschutz arbeiten hier mit mehr als 1.200 Verbänden und staatlichen Behörden aus 211 Ländern zusammen. Die IUCN unterstützt die ex-situ-Maßnahmen der Zoos für den Erhalt bedrohter Tierarten und rät die gezielte Kombination von in-situ- und ex-situ-Maßnahmen.

Die Bedrohungskategorien finden sich auf unserem gesamten Gelände wieder: achtet bei eurem nächsten Besuch doch einmal auf die Symbolik auf den Anlagenschildern sowie auf unserer Homepage. Dort sind alle unsere Tiere mit ihrem jeweiligen Bedrohungsstatus der IUCN gelistet. <<

ARTENSCHUTZPLANUNG?

» Der One-Plan-Approach, der OPA abgekürzt wird, bezeichnet eine Artenschutzplanung, die alle Populationen einer Art innerhalb und außerhalb des natürlichen Verbreitungsgebietes und unter allen Managementbedingungen berücksichtigt. Dazu werden alle verantwortlichen Beteiligten und alle Ressourcen von Anfang an in die Planungsinitiative einbezogen. In dem One-Plan-Approach werden alle verfügbaren Ressourcen zur Erhaltung einer bedroh-

ten Art in einem gesamtheitlichen Schutzkonzept zusammengefasst. Bei diesem Artenschutzansatz arbeiten öffentliche Stellen wie Regierungen, Länder und Gemeinden, Nicht-Regierungsorganisationen wie u.a. IUCN/SSC-Mitglieder, WWF, Wildtier-Manager, Experten aus Zoos und Aquarien und andere Interessensgruppen (Landbesitzer, lokale Bevölkerung etc.) an einem gemeinsamen Ziel. <<

„Mein Wildbestand ist in den letzten 50 Jahren, um die Hälfte reduziert worden.“

„Ich bin stark gefährdet!“

UND WIE GENAU SCHÜTZT IHR MICH?



Ihr Menschen wart gefordert. So traf sich von 2007 - 2013 die Conservation Planning Specialist Group (CPSG) der IUCN.

Der Welt-Zoo-Verband (WAZA) hat einen sogenannten Global Species Management Plan (GSMP) für uns aufgestellt, um einen Überblick über die demografische, genetische ex-situ-Population weltweit zu erhalten und um die bestmögliche Unterstützung für den in-situ-Artenschutz zu identifizieren.

Das Resultat: Schutz unseres Lebensraums, die Ausbildung und Einbindung der lokalen Bevölkerung, die Forschung vor Ort und das Sammeln von Geldern über die Zoos.



Riesenotter mit einem Fisch

ERHALTUNGSZUCHTPROGRAMME

Wie gehen Artenschutz im Zoo und Naturschutz in der Wildbahn Hand in Hand?

»» Wie gehen Artenschutz im Zoo und Naturschutz in der Wildbahn Hand in Hand?

Im Zoo Schwerin werden für drei Arten Erhaltungs-zuchtprogramme koordiniert, für Schwalbensittiche, Weißnackenkraniche und den südamerikanischen Riesenotter.

Die Koordinatoren führen Buch über alle Daten der Tiere in teilnehmenden Zoos, also Geburtstag, Elterntiere, wo es lebt, wann es in welchen Zoo umzieht und vieles mehr. Über die sich ergebenden Verwandtschaftsverhältnisse lassen sich auch genetische Faktoren ermitteln. Die Aufgabe bringt viel Kommunikation, Dokumentation, Datenerhebung, Auswertung und wissenschaftliche Analyse mit sich:

Neben dem Entwickeln von Strategien, welche Paare überhaupt züchten sollen und wo zukünftiger Nachwuchs untergebracht wird, kann ggf. auch ein Zuchtstopp ausgesprochen werden. Stellt sich kein Nachwuchs ein, kränkelt ein Tier oder gibt es Streit in der Gruppe, ist der Koordinator ebenfalls Ansprechpartner.

Das Ziel solcher EAZA ex-situ-Programme, kurz EEP, ist es durch gezieltes Management den Erhalt von nachhaltigen und gesunden Populationen in menschlicher Obhut, also außerhalb ihres Ursprungsgebietes, zu gewährleisten.

Zunehmend wachsen EEPs über sich hinaus. Am Beispiel des stark gefährdeten Riesenotters lässt sich das gut erklären. Neben dem EEP (90 Tiere in 27 Zoos) wird im Zoo Schwerin auch das Internationale Zuchtbuch (ISB) mit 150 Tieren in 47 Zoos auf vier Kontinenten geführt.

Neben der Erhebung der Daten übernimmt der Zuchtbuchführer eine vernetzende Funktion zwischen den kontinentalen Zuchtprogrammen in Europa und Nordamerika. Da es in Südamerika kein koordiniertes Programm gibt, berät er auch dort Zoos und unterstützt bei der Datenauswertung und der Entwicklung von Zuchtstrategien. Zum Beispiel bei der Etablierung eines nationalen Schutz- und Zuchtprogramms für Riesenotter in Brasilien zusammen mit der brasilianischen Naturschutzbehörde.

Der Koordinator ist eng vernetzt mit der IUCN Otter Specialist Group (OSG) und gemeinsam werden Workshops in Südamerika organisiert. Dort geht es

um den fachlichen Austausch und eine abgestimmte Schutzstrategie von in- und ex-situ. So entwickelt sich allmählich ein One-Plan-Approach für Riesenotter, ähnlich wie es das Beispiel Roter Panda auf der vorherigen Seite beschreibt. Ein Ergebnis der guten Zusammenarbeit ist ein Wiederansiedlungsprojekt in Argentinien. Dort wurde die Art ausgerottet, heute leben dort EEP-Tiere und bilden den Grundstock für eine neue Riesenotterpopulation. Während des letzten Workshops im Jahr 2022 in Argentinien wurde die International Giant Otter Alliance gegründet, ein Zusammenschluss von ex-situ und in-situ Artenschutz für den Riesenotter, unter dem Schirm der IUCN. Der nächste Schritt ist die Gründung eines Global Species Management Plans, quasi ein globales EEP unter dem Dach des Zooweltverbandes. Die Vorabstimmungen hierzu laufen gerade zwischen den Ansprechpartnern in Nord- und Südamerika und Europa, auch das wird vom Zoo Schwerin geleitet. <<

Teilnehmerinnen und Teilnehmer des letzten Giant Otter Workshops



ARTENSCHUTZORGANISATIONEN

Es braucht weltweite Unterstützer.



»» In Europa ist es die **European Association of Zoos and Aquaria (EAZA)** mit Sitz in Amsterdam und einem Büro in Brüssel. Die EAZA vertritt die Zoointeressen gegenüber der EU, bspw. bei Gesetzgebungsverfahren und bei der Erstellung von innereuropäischen Standards und Verwaltungsmaßnahmen. Für das tägliche Zooleben ist vor allem das sehr aktive Netzwerk der rund 400 Mitgliedzoos wichtig. Hier werden die Standards für moderne Tierhaltung entwickelt, länderübergreifende Forschung betrieben, Zoopersonal weiter qualifiziert und zahlreiche Leitfäden und Handlungsrichtlinien verfasst. Zahlreiche Arbeitsgruppen befassen sich mit der Weiterentwicklung von Themenfeldern wie Tierernährung, Tierbeschäftigung, Tiergesundheit, Ausbildung und Umweltbildung, Arten- und Naturschutz, Forschung, Populationsmanagement und vielen weiteren. <<

www.EAZA.net



»» **Citizen Conservation** ist ein Netzwerk von hauptberuflichen und privaten Tierhaltern unter dem Leitspruch „Haltung rettet Arten!“. Hier treffen nach wissenschaftlichem Erkenntnisstand gemanagte Zuchtprogramme auf die Bereitschaft von Menschen, sich aktiv am Erhalt der Biodiversität zu beteiligen. Citizen Conservation macht Bürger zu Artenschützern, leitet an, begeistert, motiviert zur Teilnahme und bringt die Kompetenzen aller zusammen, um einen spürbaren Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt zu leisten. Unter dem Dach von Citizen Conservation soll die Erhaltungszucht von Tierarten durch die Zusammenarbeit von privaten und institutionellen Haltern gefördert werden. Die Träger des Programms, Frogs & Friends e.V., Verband der Zoologischen Gärten e.V. sowie die Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde e.V., garantieren den fachkundigen und verantwortungsvollen Aufbau des Programms. Citizen Conservation zeigt, dass und wie man persönlich etwas unternehmen kann: Durch die Unterstützung des Ausbaus von Citizen Conservation oder durch den persönlichen Einstieg in die Haltung und Zucht bedrohter Arten. <<

www.citizen-conservation.org



Name:
Rothund
(*Cuon alpinus*)

Besonderheit:
sind echte Generalisten

Größe:
0,88–1,35 m

Gewicht:
15–20 kg



ROTHUND

»» Der Rothund ist ein in Asien verbreiteter Wildhund, der vom tropischen Regenwald bis hin zu alpinen Steppen – mit Ausnahme von Wüsten – eine Vielzahl von Lebensräumen besiedeln kann. Sein Verhalten ist dem unserer heimischen Wölfe ähnlich: Rothunde leben in Rudeln aus fünf bis 18 Tieren, mit einem Alphapaar, das sich fortpflanzt. Um die Aufzucht der bis zu neun Welpen kümmert sich das ganze Rudel. Ihr Familienverband macht sie zu erfolgreichen Jägern. Auch wenn sie sich mitunter von Kleintieren und Wirbellosen ernähren, so zählen zu ihren Hauptbeutetieren größere Huftiere.

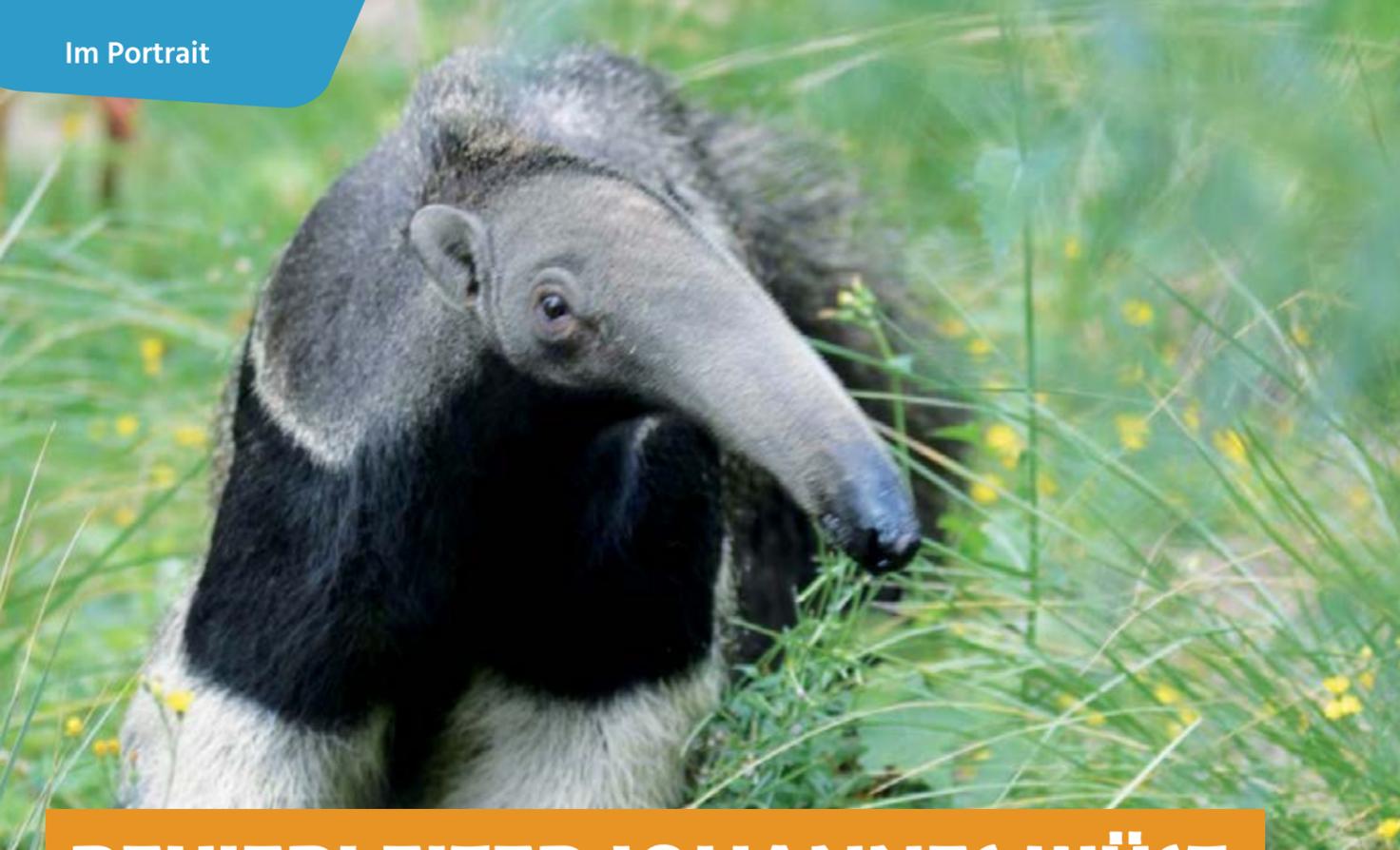
Außer dem Menschen haben Rothunde in der Natur wenige Feinde. Da sie auch das Vieh der ansässigen Bevölkerung jagen, werden die Tiere geschossen,

mit Schlingen gefangen oder vergiftet, was gebietsweise zum Aussterben der Art geführt hat. Von der IUCN wird ihr Bestand als „stark gefährdet“ angesehen. Ihr Bestand in der Natur wird auf 2500 Tiere geschätzt. Weitere Ursachen für den Rückgang des Tierbestands liegen in der Zerstörung des Lebensraumes der Wildhunde, aber auch an der Übertragung von Krankheiten durch verwilderte Haushunde.

Im Schweriner Zoo lebt das Rothunderudel gegenüber den Amurtigern auf einer großzügigen Anlage, die ein abwechslungsreiches Gelände bietet. <<







REVIERLEITER JOHANNES WÜST

Gerda und Leon aus dem Juniorteam waren bei dem Großen Ameisenbär zu Besuch und haben sich mit Revierleiter Johannes Wüst getroffen.

»» Wo kommt der Ameisenbär als Art in der Natur vor?

Der Große Ameisenbär, wie er ja offiziell heißt, lebt in Mittel- und Südamerika. Dort kommt er eigentlich in allen Bereichen vor, im Urwald, in der Savanne, im Gran Chaco, das ist ein großes Feuchtgebiet, bis runter nach Südamerika, wo es dann irgendwann anfängt kalt zu werden.

»» In der Natur fressen die Ameisenbären Termiten, die sie mit ihrer langen Zunge aus ihrem Bau holen. Was bekommen sie im Zoo?

Im Zoo bekommen die Ameisenbären keine Termiten, das ist in den Mengen einfach nicht möglich für einen Zoo. Sie kriegen bei uns ein Ersatzfuttermittel, ein von einer Firma speziell angerichtetes Futter, das mit Wasser aufgerührt wird. Da sind wichtige ameisenähnliche Inhaltsstoffe schon drin und wir mischen noch Obst und Gemüse mit rein oder auch nur Obst, damit es ein bisschen süßer ist.

Dann kommt da auch noch etwas Torf mit rein. Wenn die Ameisenbären in der Natur mit ihrer bis zu 55 cm langen, klebrigen Zunge im Boden herum-pulen, nehmen sie auch viel Erde mit auf. Das ist wichtig für die Verdauung. Sie bekommen also einen Ersatzfuttermittel, der ähnliche Inhaltsstoffe hat wie Ameisen oder Termiten.

»» Der Ameisenbär hat besonders große Krallen. Gräbt er sich Höhlen?

Sicherlich buddeln sie sich mal für die Nacht eine kleine Kuhle aber richtige Höhlen graben sie damit nicht. Die Krallen brauchen die Ameisenbären viel mehr dafür, um an ihr Futter, die Termiten oder die Ameisen zu kommen. Die Termiten bauen ja ganz große und feste Burgen. Diese Termitenhügel werden mit den großen, scharfen Krallen aufgebrochen und dann werden die Termiten mit der Zunge aufgenommen. Die Krallen können aber auch bei der Verteidigung gegen Beutegreifer und bei Revier-

kämpfen zum Einsatz kommen und zu ernsthaften Verletzungen führen.

»» Hat die auffällige Fellzeichnung eine besondere Bedeutung?

Das ist auf jeden Fall eine Tarnung, wenn man sich die verschiedenen Lichtverhältnisse im Urwald und auch in der Savanne vorstellt. Aber die Färbung ist vor allem auch zum Schutz der Jungtiere da. Die Weibchen bekommen immer nur ein Jungtier und das tragen sie auf dem Rücken. Die Jungtiere sind auch so gefärbt wie die Elterntiere, schon von klein auf. Die verschmelzen so mit dem Fell der Mutter, dass das eigentlich aussieht, wie ein Tier und man das Jungtier nur beim ganz genauen Hinschauen sehen kann. Jungtiere sind an sich immer gefährdet durch Beutegreifer. Deswegen hat die Färbung auf jeden Fall den Zweck das Jungtier zu tarnen, damit andere Tiere es nicht bemerken.

»» Gab es mit diesen Tieren schon Zuchtversuche?

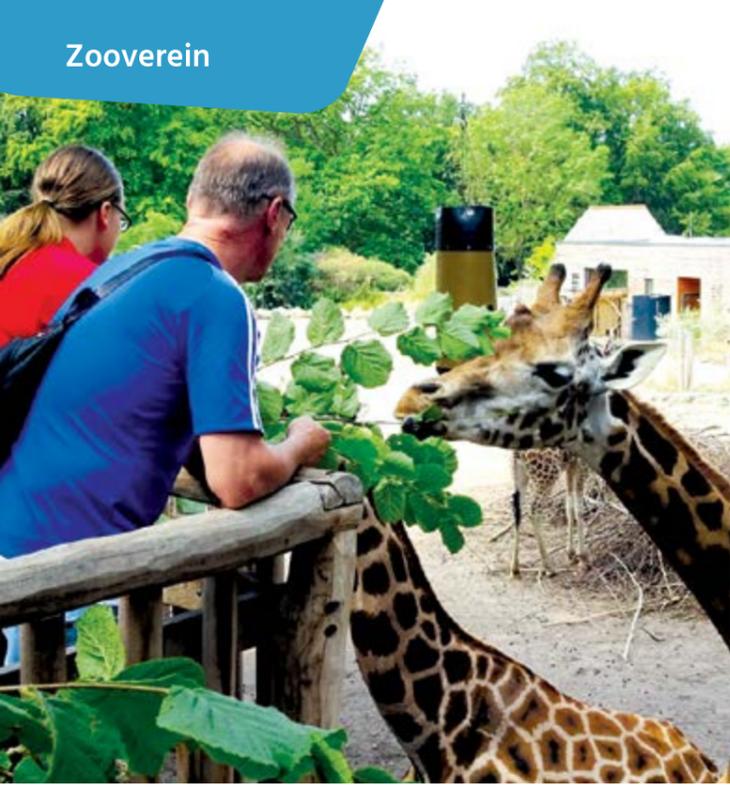
Versuche schon, also die beiden dürfen auf jeden Fall züchten und haben es auch schon mal versucht. Wir haben sie bei Paarungsversuchen beobachtet. Leider hat es bisher aber noch nicht geklappt. Vielleicht in der Zukunft ... Wir sind gespannt.

! SCHON GEWUSST:

Ein Ameisenbär frisst bis zu 35.000 Termiten pro Tag, hat ein Revier mit einer Größe von 5 bis 25 km², ist ein guter Schwimmer und bedeckt beim Schlafen mit seinem Schwanz den Körper zur Tarnung und als Schutz vor Kälte. Es gibt insgesamt vier Arten von Ameisenbären, die kleinste ist etwa so groß wie ein Eichhörnchen und lebt auf Bäumen.

Die nächsten Verwandten der Ameisenbären sind Faultiere und Gürteltiere.





Giraffen ganz nah



Fotoshooting mit den Kattas

ZOOVEREIN

MITGLIED WERDEN!

» Unser Verein der „Förderverein Zoo Schwerin e. V.“ bietet seinen Mitgliedern eine Vielzahl von Möglichkeiten, sich für „ihren Schweriner Zoo“ zu engagieren und den weiteren Ausbau mit voranzutreiben.

Gleichzeitig wird viel geboten: Führungen mit dem Zoodirektor oder seinen wissenschaftlichen Mitarbeitern, Exkursionen in andere Zoos und Tiergärten oder aber auch der Blick hinter die Kulissen des Zoos sowie die verschiedensten Vorträge. Jedes persönliche Mitglied erhält eine ermäßigte Jahreskarte und kann so dem Zoo und seinen tierischen Bewohnern über das ganze Jahr hindurch und zu jeder Tageszeit während der Öffnungszeiten einen Besuch abstatten.

Der Förderverein Zoo Schwerin e. V. ist Mitglied in der „Gemeinschaft Deutscher Zooförderer“ und steht in engem Kontakt mit anderen Zoovereinen.

ZOO-TERMINE 2023

- » Öffentlicher Frühjahrsputz, 25. März, 9 Uhr
- » Ostern im Zoo, 9./10. April, 10 Uhr
- » Abendsafari durch den Zoo, 13./15./20. Mai, 10./17./24./30. Juni, 7./21./28. Juli 19 Uhr
- » 1. ZooKultur, 3. Juni, 19 Uhr
- » 2. ZooKultur, 5. August + Sommerkino, 19 Uhr

Diese Veranstaltungen des Zoos werden vom Förderverein unterstützt.

VEREINS-TERMINE 2023

- » aktuelle Termine des Förderverein Zoo Schwerin e. V. entnehmen Sie bitte der Homepage

www.zooverein-schwerin.de

AKTIONSREICHES 2022

Frischer Wind im Verein mit vielen Aktionen.

Mitgliederversammlung des neuen Vorstandes

Am 26.06.2022 fand die erste Mitgliederversammlung des im letzten Jahr gewählten Vorstandes statt. Der Vorstand berichtete über bisher Erreichtes wie das neue Logo oder die neue eigene Homepage. Bei der Versammlung wurde der Weg für weitere Veränderungen geebnet. Näheres dazu in der nächsten Ausgabe, wenn die Bestätigung vom Amtsgericht Schwerin vorliegt.

Erster Tier-Kontakt-Tag

Der erste, neu geschaffene Tier-Kontakt-Tag fand am 13.08.2022 statt. Es wurden die Minishetlandponys und Tapire gestreichelt sowie die Giraffen und Kattas gefüttert. Die Mitglieder hatten eine Menge Spaß und so werden wir die Aktion dieses Jahr sicher wiederholen. Die Tiere bleiben, wie letztes Jahr auch, vorher ein Geheimnis.

Zahlreiche Unterstützung

Beim Frühjahrsputz, zu Ostern, bei den beiden Zookultur-Veranstaltungen und der Dreamnight

konnten wir den Zoo dieses Jahr wieder unterstützen, wie auch bei der Dunkel-Munkel-Party, dem Herbstputz und dem Adventsfest. Wir möchten uns in diesem Zusammenhang bei der Jugend- und Kinderfeuerwehr Schwerin-Mitte, dem filmpalast Capitol Schwerin und dem Handelshof Schwerin sowie bei allen weiteren Partnern und Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit bedanken!

Du möchtest helfen? Egal ob Helfer bei Veranstaltungen, Einlasshelfer, „Aufpasser“ im Rote Liste Zentrum und Humboldthaus oder Ansprechpartner an unserem Vereinsstand, es ist für jeden etwas dabei. Du bist Rentner und möchtest dich noch körperlich betätigen, dann hilf doch den Gärtnern oder Handwerkern bei der Arbeit.

Natürlich freuen wir uns auch über Mitglieder, die nur an ausgewählten Veranstaltungen des Vereins teilnehmen möchten oder den Verein nur finanziell oder materiell unterstützen möchten.

www.zooverein-schwerin.de



IDEENREICH INS LEBEN

Hier steht Ihr Kind im Mittelpunkt!

Mit unserem ganzheitlichen und entwicklungsorientierten Konzept auf der Grundlage der Waldorfpädagogik setzen wir auf ein lebensnahes Lernen im gegenseitigen Miteinander. Verstand, Kreativität und die eigenständige Persönlichkeit werden dabei gleichgewichtig entwickelt.

Zu uns gehören:

- Freie Waldorfschule
- Hort
- zwei Waldorfkindergärten mit Waldgruppe
- waldorfpädagogische Fortbildung (Lehrer*innen und Erzieher*innen)

Erleben Sie uns!

- Tag der offenen Tür am 30.09.23
- Herbstmarkt am 21.10.23
- regelmäßige Vorschulstunden mit Inforunden für Eltern

Sprechen Sie uns an!
Telefon: 0385 6171-10
schule@waldorf-sn.de



Visualisierung: © Zooplanung Schneider Klein

UNTERSTÜTZER GESUCHT

Für die Umsetzung der neue Stachelschweinanlage sucht der Verein Partner.

» Seit vielen Jahren gibt es im Zoo eine Gruppe Weißschwanzstachelschweine. Die großen Nagetiere leben in Familienverbänden. Durch erfolgreiche Nachzuchten hat sich die Familie in den letzten Jahren vergrößert und braucht mehr Platz. Jetzt ist es an der Zeit diese Anlage, die eine der ältesten Tieranlagen im Zoo ist, zu modernisieren und zu erweitern und damit die Haltungsbedingungen für die Tiere deutlich zu verbessern.

Die ersten Visualisierungen liegen vor und vermitteln einen Eindruck der geplanten Anlage, die auch eine Vergesellschaftung mit anderen Tierarten möglich machen würde.

Für die Besucher soll eine attraktive Anlage entstehen, die den heutigen Anforderungen an die Haltungsbedingungen der Tiere entspricht. Der Förderverein Zoo Schwerin e. V. unterstützt den Zoo bei diesem Projekt und plant einen Eigenanteil zur Finanzierung der Baumaßnahme an den Zoo zu spenden. Zusätzlich begleitet der Förderverein eine Spendenoffensive.

Helfen Sie uns bei der Umsetzung dieses Vorhabens mit einer Spende. Jeder Betrag ist uns willkommen.

Förderverein Zoo Schwerin e. V.
IBAN DE62 1405 2000 0340 0358 46
Verwendungszweck: Spende <<



Säugetier Madagaskar

Katta
(*Lemur catta*)

Größe: 0,42 m
Gewicht: 2 kg
Wurf-/Eifaktor: 1 Jungtier
Rote Liste: Stark gefährdet (EN)

Kattas sind echte Sonnenanbeter. Am liebsten genießen sie die Sonnenbäder sitzend mit ausgebreiteten Armen. Der Familienverband der Lemuren besteht aus bis zu 30 Tieren, die sich von Wildfrüchten und pflanzlichem Material ernähren. Ihren Ringelschwanz nutzen die Tiere, um ihr Sozialverhalten auszudrücken.

Säugetier Mittel- und Südamerika

Großer Ameisenbär
(*Myrmecophaga tridactyla*)

Größe: 1,5 m
Gewicht: 30 kg
Wurf-/Eifaktor: 1 Jungtier
Rote Liste: Gefährdet (VU)

Ameisenbären sind tagaktiver Bodenbewohner. Sie ernähren sich von Ameisen und Termiten, deren Hügel sie mit ihren kräftigen Krallen aufbrechen, um mit ihrer bis zu 55 cm langen Zunge die Tiere zu fressen.

Wie heißt es so schön: „Wissen ist Trumpf!“. Verteilt die Karten reihum an alle Spieler. Jeder nimmt nun seine Karten als Stapel in die Hand. Achte bitte darauf, dass nur du die oberste Karte sehen kannst. Nun beginnt das Spiel: Der Erste liest den Namen des Tieres und eine beliebige Kategorie seiner obersten Karte vor. Reihum nennt nun jeder seine entsprechende Zahl auf der obersten Karte. Der Spieler mit der höchsten Zahl gewinnt die Runde.

Größtes Tier = höchste Zahl
Schwerstes Tier = höchste Zahl
Die meisten Nachkommen = höchste Zahl
Seltenstes Tier = in der Natur ausgestorben

Der Sieger erhält die obersten Karten aller Mitspieler und steckt sie mit seiner eigenen hinter seinen Stapel. Danach eröffnet er eine neue Runde. Bei gleichen Werten kommen alle oberen Karten in die Mitte und der letzte Rundensieger eröffnet eine neue Trumpfrunde. Der Sieger dieser Runde gewinnt auch die Karten aus der Mitte.

Das Spiel ist beendet, wenn einer der Spieler keine Karten mehr besitzt. Der Spieler, der dann die meisten Karten in der Hand hält, gewinnt.

Vogel Nord-, Mittel- & Südamerika

Kubaflamingo
(*Phoenicopterus ruber*)

Größe: 1,10 m
Gewicht: 3 kg
Wurf-/Eifaktor: 1 Ei
Rote Liste: Nicht gefährdet (LC)

Kubaflamingos sind an Salzseen anzutreffen. Hier leben und brüten sie in großen Kolonien. Sie ernähren sich von kleinen Krebstieren, die in den Seen leben und ihnen ihre rosa Farbe beschern. Ihre Eier legen die Vögel auf Brutkegel, die sie aus Schlamm formen.

Säugetier Afrika

Kirk-Dikdik
(*Madoqua kirkii*)

Größe: 60 cm
Gewicht: 4,5 kg
Wurf-/Eifaktor: 1 Jungtier
Rote Liste: Nicht gefährdet (LC)

Das Kirk-Dikdik, das auch Rüsselantilope genannt wird, ist eine kleine zierliche Antilopenart. Diese Tiere leben in der Regel paarweise zusammen und besiedeln unterschiedliche Lebensräume wie Dickicht, felsige Gebiete oder auch Trockenwälder. Sie ernähren sich vorwiegend von Blättern.

Reptil Afrika

Himmelblauer Zwergtaggecko
(*Lygodactylus williamsi*)

Größe: 8 cm
Rote Liste: Vom Aussterben bedroht (CR)

Der Himmelblaue Zwergtaggecko kommt ausschließlich in Tansania an vier Orten vor, was seinen Lebensraum auf wenige Quadratkilometer begrenzt. Über das Verhalten der Tiere ist bislang nur wenig bekannt, vermutlich leben die Geckos ausschließlich an Schraubenbäumen.

Säugetier Zentral-, Süd- und Ostasien

Rothund
(*Cuon alpinus*)

Größe: 88-135 cm
Gewicht: 17 kg
Wurf-/Eifaktor: 7 Jungtiere
Rote Liste: Stark gefährdet (EN)

Rothunde sind Wildhunde, die in Rudeln von bis zu 18 Tieren leben. An der Spitze des Rudels steht das Alpha-Paar, das für Nachwuchs sorgt, den alle Tiere gemeinsam aufziehen. Rothunde jagen größere Huftiere, fressen aber auch Kleintiere oder Wirbellose.

Vogel Afrika

Marabu
(*Leptoptilos crumenifer(us)*)

Größe: 1,35 m
Gewicht: 5,5 kg
Wurf-/Eifaktor: 2 Eier
Rote Liste: Nicht gefährdet (LC)

Der Marabu entspricht zwar nicht unseren Schönheitsidealen, ist aber perfekt an seine Lebensumstände angepasst. Er ist hinsichtlich seines Lebensraums recht flexibel, ist auch in Dörfern und Städten in Afrika anzutreffen. Er ernährt sich meist von Kadavern von Großtieren, aber auch von Fischen und Insekten.

Säugetier Afrika

Südliches Breitmaulnashorn
(*Ceratotherium simum*)

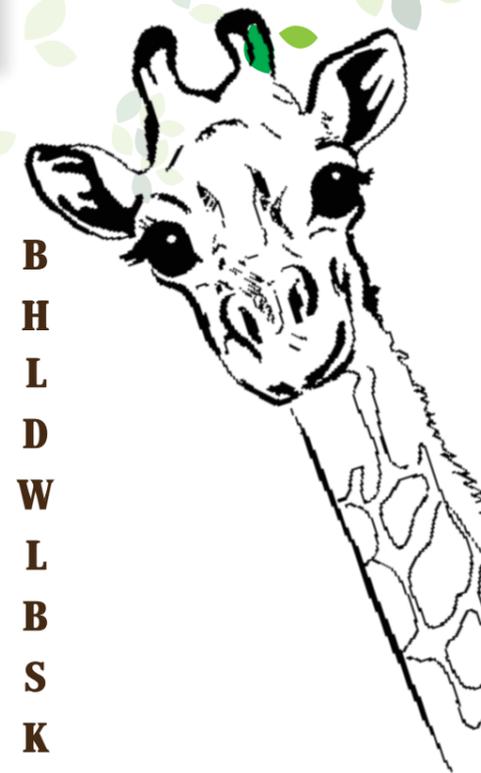
Größe: 3,5 m
Gewicht: 2500 kg
Wurf-/Eifaktor: 1 Jungtier
Rote Liste: Potentiell gefährdet (NT)

Sie leben in kleinen Gruppen, die aus Weibchen und ihren Jungtieren bestehen. Nashornbulen leben allein und treffen nur zur Paarung auf die Weibchen. Aufgrund ihrer Hörner werden sie stark bejagt und sind daher vom Aussterben bedroht. In Reservaten wird versucht ihren Bestand zu stabilisieren.

AFRIKA-TIERRÄTSEL

Finde 10 afrikanische Tierarten, die im Schweriner Zoo leben.

S M H P N B I E H F N L K B
Z W E R G T A G G E C K O H
D Z L D R T N A S H O R N L
H A M S S P T R L I N G T D
O U P T V G I R A F F E K W
B N E U Ö K L Z M A S K E L
S T R A U B O I S E P D H B
A Ö L N Z L P S E W E I L S
U N H D E R E T U R A K O K
M I U B B U E D O T H D H M
E G H O R N R A B E T I E P
I A N E A D S P E R L K N G
S P X R S T I E G L I T Z E



Rothschild-Giraffe // Südlicher Hornrabe

Helmpferlhuhn // Säbel-Antilope

Südliches Breitmaul-Nashorn // Grevey-Zebra

Blauhals-Strauß // Himmelblauer Zwergtaggecko

Rothauben-Turako // Kirk-Dikdik

... UNS KANNST DU AUCH AUSMALEN.





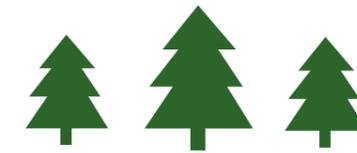
Rendezvous mit deinem Lieblingstier

Ihr möchtet euer Lieblingstier ganz exklusiv treffen? Dieses einmalige Erlebnis beinhaltet eine Führung mit interessanten Infos zu eurem Wunschtier sowie ein persönliches Kennenlernen mit Fütterung.

Egal ob Geburtstagsfeier oder einen Wunsch erfüllen, kontaktiere uns zur Abstimmung deines persönlichen Erlebnisses!



www.zoo-schwerin.de



WEIHNACHTS BAUM VERKAUF

DEZEMBER 2023 // TÄGLICH GEÖFFNET

Verkauf auf
dem Zoo-Parkplatz



www.vrbankmecklenburg.de/mypiggy

**„Hallo! Ich mache
Wünsche wahr.“**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.



Das erste smarte Sparschwein ist da: myPiggy. Zusammen mit der myFamilyFinance App macht es sparen lernen für Kinder spielend einfach. Frag jetzt deinen Berater danach.



VR Bank Mecklenburg eG

myFamilyFinance

Leukhardt
Schaltanlagen Systemtechnik



Energie verteilen und sicher schalten!

Unser Leistungsspektrum im Überblick

- Niederspannungsschaltanlagen mit Bauartnachweis (ehemals Typenprüfung) bis 6300 A
- Unterverteilungen für die Gebäudetechnik
- Industrieautomation und SPS Steuerungen SIEMENS Simatic S7
- Schalt- und Steuerungsanlagen verschiedener namhafter Schranksysteme
- Sekundärprüfungen und Inbetriebnahme von Geräten und Systemen in der Mittelspannung
- Elektrische Zugvorheizanlagen 16,7 Hz, Nennspannung 15 kV und 1000V System Baugatz Hoppe
- Forschung und Entwicklung von elektrischen Anlagen für elektrochemische Verfahren

Sie haben eine technische Aufgabenstellung – wir haben die Lösung für Sie!

Leukhardt Schaltanlagen Systemtechnik GmbH • Mettenheimerstraße 17 • D – 19061 Schwerin
Tel. +49 (0) 385 3993 - 560 • FAX - 569 • info@leukhardt-system.de • www.leukhardt-system.de

»» Impressum » Herausgeber: Förderverein Zoo Schwerin e. V., Waldschulweg 1, 19061 Schwerin, und Zoologischer Garten Schwerin gGmbH, Waldschulweg 1, 19061 Schwerin, Tel.: 0385 39551-0 » Redaktion: Grit Hecht, Dr. Tim Schikora, Christina Mäder, Solveig Ziemer, Detlef Oesterer, Gerda Hecht » Fotos: Zoologischer Garten Schwerin gGmbH, Grit Hecht, Erhard Heiden » Zeichnungen: Susanne Kirstein » Stand: Januar 2023 » Haftungsausschluss: Die Herausgeber haften nicht für den Inhalt der Anzeigen. » Bleiben Sie mit uns in Verbindung: facebook.com/zooschwerin, instagram.com/zooschwerin & www.zoo-schwerin.de, www.zoo-schwerin.de/unterstuetzen/zooverein/ <<



Besuche uns auch auf
facebook und Instagram.

Mehr Infos unter
www.zoo-schwerin.de